



Ergebnisbericht der Lernenden Region Landkreis Emmendingen

„Bildung und Wissen von heute
sind
die wichtigsten Ressourcen von morgen“

| | |
|---|-----------|
| 1. ZUSAMMENFASSUNG | 1 |
| 2. REGIONALE AUSGANGSLAGE: DER LANDKREIS EMMENDINGEN UND DIE ZIELGRUPPEN | 2 |
| 3. ENTWICKLUNGSGESCHICHTE | 3 |
| DER PLANUNGSAUSSCHUSS | 3 |
| DIE FÜNF TEILPROJEKTE | 3 |
| 4. MEILENSTEINE UND HIGHLIGHTS | 5 |
| 5. ZEITUNGSARTIKEL / VERÖFFENTLICHUNGEN (S. ANLAGE): | 7 |
| 6. NETZWERKSTRUKTUR UND PROFILBILDUNG..... | 8 |
| 7. BILDUNGS- UND ARBEITSMARKT POLITISCHE ZIELE..... | 10 |
| 8. WIRTSCHAFTLICHE ERFOLGSAUSSICHTEN..... | 11 |
| 9. NETZWERKPARTNER UND UNTERSTÜTZER..... | 12 |

1. Zusammenfassung

Bildung und Wissen sind sowohl hinsichtlich der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit und der Beschäftigungsverhältnisse als auch hinsichtlich des Lebensstandards und der Lebensqualität die wichtigsten Ressourcen der Wissensgesellschaft des 21. Jahrhunderts. Doch vor allem in ländlichen und strukturschwachen Regionen – wie dem Landkreis Emmendingen – herrscht noch ein hoher Bedarf, diese zukunftsrelevanten und bedeutendsten Potenziale weiter zu entwickeln.

Mit diesem Hintergrund und im Kontext des Förderprogramms „Lernende Regionen – Förderung von Netzwerken“ der Europäischen Union und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, initiierte die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Emmendingen das Projekt „Lernende Region – Landkreis Emmendingen“, um einen entscheidenden Beitrag zur bildungsorientierten Regionalentwicklung zu leisten.

Nach der Gründung eines **regionalen Bildungsnetzwerkes** bestehend aus allen relevanten Bildungsträgern, aus Unternehmen, Verbänden, Wirtschaftskammern und Teilen der öffentlichen Verwaltung, wurden mit diesem Netzwerk innovative, regionalspezifische Projekte im Bereich der Qualifizierung und Bildung entwickelt.

Dabei handelt es sich um

Bildung für Alle: Die „**Lern-Tournee**“

Bildung per Multimedia: Das „**Lern – Portal**“

Bildung für Bildungsferne: Das „**Integrationskurssystem**“

Qualifizierung für das Berufsleben: Das „**Kompetenzcenter**“

Qualifizierung in/von/für KMU: Das „**Personalentwicklungs – Kolleg**“

Im Frühjahr 2003 wurde das Projekt mit einem Gesamtvolumen von 1 200 000 Euro für die nächsten 4 Jahre vom Lenkungsausschuss des Programms zur Durchführung empfohlen.

Mit dem Projekt „Lernende Region – Landkreis Emmendingen“ wird erfolgsversprechend der Arbeitslosigkeit, der sozialen Abhängigkeit und der Bildungsferne Einzelner nachhaltig begegnet, was sich allgemein positiv auf die Wettbewerbs- und Konkurrenzfähigkeit des Landkreises im überregionalen und internationalen Vergleich auswirkt.

Unter Leitung und Steuerung von Thorsten Kille, dem Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft m.b.H. und dem Projektleiter Dr. Andreas Feller wird das Bildungsnetzwerk flächendeckend und zukunftsorientiert im Landkreis Emmendingen verankert. Die Teilprojekte werden gemeinsam mit den Netzwerkpartnern realisiert und evaluiert, ferner werden gemeinsam Strategien zur langfristigen wirtschaftlichen Sicherung des Bestands des Netzwerkes und der Qualität der Netzwerkarbeit entwickelt. Thorsten Kille und Dr. Andreas Feller sind sich sicher, dass dieses Projekt ein „innovatives Bildungsklima im Landkreis Emmendingen nachhaltig fördert“, dass es „entscheidend zur regionalen Entwicklung beiträgt und die Beschäftigungsfähigkeit der Bevölkerung verbessert.“ Ferner gehen sie davon aus, „die gemachten Erfahrungen im Bildungsmanagement und die entwickelten Produkte überregional erfolgreich weiterverwerten zu können.“

2. Regionale Ausgangslage: Der Landkreis Emmendingen und die Zielgruppen

Eine Stärke des Landkreises ist seine enge Vernetzung mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und dem Stadtkreis Freiburg, so dass hier bereits vielerlei Kooperationen bestehen und Synergien gebildet werden. Im Bildungsbereich gibt es jedoch deutliche Unterschiede sowie noch nicht genutzte Anknüpfungspunkte auf der Angebots- wie auch auf der Nachfragerseite. Eher typisch für ländliche Regionen ist das Bildungsgefälle zwischen Stadt und Landkreis (Übergänge auf die Hauptschulen 2001/2002 im Landkreis EM 32,8%, Freiburg 20,9%; Übergänge auf das Gymnasium in Emmendingen 32,1% in Freiburg 49,1%). Da es sich erfahrungsgemäß schwierig gestaltet, die Bevölkerung in den entfernteren Regionen des Landkreises mit Bildungsthemen zu erreichen, soll im Rahmen des Projektes vor allem die Bedeutung von Bildung und Qualifizierung für diese Zielgruppe stärker thematisiert und auch entsprechende Angebote entwickelt werden.

Eine weitere Stärke des Landkreises ist seine Lage und seine landschaftliche Attraktivität. Eingebettet zwischen Rhein und Schwarzwald, mit den wärmsten Orten Deutschlands am Kaiserstuhl, bietet der Landkreis den Menschen eine äußerst hohe Lebensqualität. Große Industriebetriebe mit einer entsprechend hohen Zahl an Beschäftigten und entsprechender Infrastruktur fehlen jedoch, geprägt wird der Landkreis durch seine kleinen und mittelständischen Betriebe. Angesichts der demographischen Entwicklung – d.h. dem allgemeinen Rückgang der Geburtenrate und der zunehmend alternden Bevölkerung – kann davon ausgegangen werden, dass wir hier binnen der nächsten Jahre einen eklatanten FacharbeiterInnenmangel zu verzeichnen haben. Vor allem diese kleinen Betriebe werden dann vermehrt Schwierigkeiten haben Personal zu finden, zumal die geringe Anzahl der Fachkräfte noch stärker von den wenigen großen Unternehmen des Landkreises bzw. der Region umworben werden. Diese Situation und die damit verbundenen Gefahren sind momentan noch nicht allgemein bewusst. Auch fehlen bislang noch realisierbare Ideen und erfolgsversprechende Strategien, den aktuellen und zukünftigen Problemen zu begegnen, so dass gerade die Personalverantwortlichen und MitarbeiterInnen Klein- und Mittelständischer Unternehmen eine wichtige Zielgruppe im Projekt der Lernenden Region – Landkreis Emmendingen darstellen.

Weitere Zielgruppen sind MigrantInnen, Randgruppen, Bildungsferne, Langzeitarbeitslose und SozialhilfeempfängerInnen, welche es bundesweit gibt, und der Landkreis Emmendingen stellt hier keine Ausnahme dar. Diese sozialschwachen und benachteiligten Gruppen von Menschen sollten grundsätzlich als Zielgruppe bei öffentlich geförderten Bildungsbemühungen berücksichtigt werden, so dass die Kluft zwischen arm und reich, zwischen gebildet und ungebildet nicht noch größer wird. Unser besonderes Interesse ist dabei auf Kinder und junge Menschen gerichtet, wobei vor allem jene erreicht werden sollen, die momentan auf dem Bildungs- und Arbeitsmarkt überhaupt keine Chance haben.

Unser gemeinsames Ziel ist es, allen Menschen gleichermaßen einen Zugang zum regionalen Bildungs- und Berufsmarkt zu eröffnen, um ihnen ein erfülltes und menschenwürdiges Dasein zu ermöglichen. Nur so können wir den momentanen und in Zukunft noch verschärfteren Anforderungen der Wissensgesellschaft begegnen.

3. Entwicklungsgeschichte

Auf dem Hintergrund der Charakteristika eines relativ strukturschwachen und ländlichen Landkreises in Verbindung mit der zunehmenden Bedeutung von Bildung und Qualifikation und der Notwendigkeit zum lebenslangen Lernen, bewarb sich die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Emmendingen im Oktober 2001 beim BMBF mit einer Vorhabensskizze.

Der Planungsausschuss

Nach der Zusicherung des BMBF am 26.04.02 im Landkreis Emmendingen am 07.05.02 die erste Planungsausschuss (PA) – Sitzung statt, welche als Initiation des Bildungsnetzwerkes „Lernende Region Landkreis – Emmendingen“ angesehen werden kann. Schon in der Vorbereitungsphase ist es sehr gut gelungen, alle Bildungsträger im Landkreis, die Arbeitsverwaltung, viele Unternehmen, Verbände und Initiativen an einen Tisch zu bekommen. Die Teilnahme und die Beteiligung am Netzwerk hat ständig zugenommen, Berührungspunkte konnten abgebaut und eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Lernen und Bildung im Landkreis initiiert werden. Damit ist bereits von Anfang an die Grundidee des Programms, die Vernetzung und Verzahnung bestehender Strukturen und Ressourcen, umgesetzt worden und es bestehen nun beste Voraussetzungen für eine intensive und nachhaltige wirtschaftliche Verankerung des Netzwerkes und die erfolgreiche Realisierung von folgenden fünf gemeinsam erarbeiteten Teilprojekten.

Die fünf Teilprojekte

Bildung für Alle: Die Lerntournee:

Die „Lerntournee“ ist ein Angebot für alle Bevölkerungsgruppen des Landkreises Emmendingen. Unter der Schirmherrschaft von Landrat Dr. Watzka durchquert die Lerntournee wie eine „Bildungsschlange“ die 24 Gemeinden des Landkreises, wobei alle Bürgerinnen und Bürger, Schulen, Vereine und Initiativen an der Tournee teilnehmen und sie mitgestalten können. Ein themenspezifisches Theaterstück eröffnet die Ausstellungen zum Thema Bildung und Lernen an häufig besuchten Orten in den Gemeinden.

Bildung multimedial: Das Lernportal

Das „Lernportal“ dient allen Menschen zur Information, unterhaltenden Wissensvermittlung und als Lernplattform. Unter www.lernreg-em.de wird sich mehr als die Homepage der „Lernenden Region – Landkreis Emmendingen“ finden.

Neben einem Intranet für die Kommunikation der Netzwerkpartner und Verknüpfungen zu deren Internetpräsenzen wird hier auch ein regionalspezifisches Bildungssuch- und Fragespiel implementiert. Der Besucher findet außerdem eine nutzerorientierte Datenbank mit den aktuellen Bildungsangeboten und Profilen der Bildungsträger der Region. Parallel dazu wird gemeinsam mit den Schulen und den Unternehmen eine IT-Praktikabörse aufgebaut. Außerdem werden verschiedene hochwertige E-Learning-Methoden dargeboten sowie ein digitaler Bildungs- und Persönlichkeits-Check entwickelt.

Bildung für Bildungsferne: Das Integrationskurssystem

Um MigrantInnen eine schnellere und bessere Integration in den Landkreis zu ermöglichen, wird in der "Lernenden Region – Landkreis Emmendingen" ein "Integrationskurssystem" entwickelt.

Sozial-, Jugend- und Arbeitsamt, Kindergärten, Schulen, sozialpädagogische Institutionen und Betriebe bilden zusammen mit MigrantInnen ein Netzwerk. Neben begleitenden Maßnahmen wie der Gründung multikultureller Teams, Gemeindeführungen und Amtsgängen werden Sprach- und Kulturkurse zur Förderung der Integration gemeinsam angeboten. Darüber hinaus werden Orientierungsklassen an den Schulen eingerichtet, in denen gezielt Sprachunterricht stattfindet und integrationsspezifische Inhalte vermittelt werden. Flankiert wird das Integrationskurssystem mit Weiterbildungen für PädagogInnen und MultiplikatorInnen.

Qualifizierung für das Berufsleben: Das Kompetenz-Center

ist ein Angebot für alle, die einen Einstieg in das Bildungs- und Berufswesen suchen, wie bspw. junge Menschen, arbeitslose MitbürgerInnen, WiedereinsteigerInnen und für Personen, die vor einer Aus- oder Weiterbildung stehen. Im Verbund mit pädagogischen Einrichtungen und in enger Kooperation mit dem Landkreis und Unternehmen wird ein mobiles kompetenzorientiertes Informations-, Beratungs- und Förderprogramm erstellt. Eine gezielte Bildungs- und Berufsplanung soll den BürgerInnen einen Einstieg in den Bildungs- und Berufsmarkt ermöglichen oder den Übergang zwischen Bildungsstufen erleichtern. Parallel dazu erfolgt die Entwicklung einer Weiterbildung für PädagogInnen und für Bildungs- und Berufsberater.

Qualifizierung in kleinen und mittleren Unternehmen: Das Personalentwicklungs-Kolleg

Auch kleinere und mittlere Unternehmen des Landkreises können vom Projekt "Lernende Region – Landkreis Emmendingen" profitieren. Für Personalverantwortliche werden Personalentwicklungs-Kollegs angeboten, welche die Professionalisierung der Unternehmensführung und die bedarfsgerechte Qualifizierung des Personals zum Ziel haben. In enger Kooperation mit interessierten Betrieben werden praxisorientierte Workshops/Seminare zu betriebsspezifischen Themen durchgeführt. Gemeinsam mit Trainern und Personalverantwortlichen werden Inhalt, Form, Ort und Zeit der Seminare erarbeitet sowie deren Umsetzung in den Betrieben kompetent begleitet.

Diese Teilprojekte wurden im Verlauf von sieben Planungsausschuss-Sitzungen, zahlreichen Projektgruppentreffen, Werkstatt- und Einzelgesprächen gemeinsam inhaltlich konzeptioniert und mit Finanzierungs- und Arbeitsplänen hinterlegt. Im Dezember 2002 wurde der Antrag auf Durchführung unter der Federführung von Herrn Thorsten Kille und seit dem Juni 2002 bei der WFG tätigen Projektleiter Herrn Dr. Andreas Feller abgegeben. Im Frühjahr 2003 wurde das Projekt mit einem Gesamtvolumen von 1 200 000 Euro für die nächsten 4 Jahre vom Lenkungsausschuss des BMBF-Programms zur Durchführung empfohlen.

4. Meilensteine und Highlights

- Okt. 2001: Einreichung der Projektskizze beim BMBF
- Jan. 2002: Antrag auf Planungsphase
- Apr. 2002: 1. Planungsausschusssitzung: Gründung des Bildungsnetzwerks der „Lernenden Region – Landkreis Emmendingen“
- Pressemitteilung des Landratsamts: Lernende Region – Landkreis Emmendingen
Pressegespräch mit PressevertreterInnen
- April bis Dez. 2002 Intensiv – Arbeitsphase, Konzeptionierung der Teilprojekte / Aufbau und Koordination des Netzwerkes :
- 7 Planungsausschusssitzungen
 - 27 Projektgruppensitzungen
 - 50 Einzelgespräche und Gesprächsrunden
 - 13 Werkstattgespräche und Workshops
- Juni 2002: Pressegespräch mit Herrn MdB Jörg Tauss (Bildungspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion der SPD) und Herrn MdB Peter Dressen (SPD)
- am Pressemitteilung von Herrn MdB Peter Weiß (CDU): Beteiligung des Landkreises Förderprogramm „Lernende Regionen“
- Einstellung des Projektleiters Dr. Andreas. Feller
- Sept. 2002: Treffen der Lernenden Regionen in Zwickau
- Okt. 2002: Unternehmerworkshop in Riegel und Personalverantwortlichen Workshop großer Unternehmen in Emmendingen
- Nov. 2002: Diskussion und Verabschiedung der Kooperationsvereinbarung im Planungsausschuss
- 17.12.2002: Verabschiedung der inhaltlichen Konzeption und der Finanzierungspläne für den Antrag auf Durchführung im Planungsausschuss

- Dez. 2002: Abgabe des Antrags auf Durchführung
- Jan. 2003: Pressemitteilung des Landratsamts: Förderung des Projektes „Lernende Region“
- Jan. 2003: 1. Absprache mit Landesgewerbeamt Stuttgart und den Lernenden Regionen in Baden-Württemberg
- Jan.-;März 2003 Erarbeitung und Verabschiedung der detaillierten Umsetzungsplanung in den Projektgruppen
- Feb. 2003: Gespräch bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mit Herrn MdB Alexander Bonde (Grüne)
- März 2003: Schriftliche Benachrichtigung des PT-DLR : Projekt zur Förderung empfohlen, Förderkorridor 1,2 Mio., verbunden mit Auflagen des Lenkungsausschusses
Treffen der Lernenden Regionen aus Bayern und Baden-Württemberg in Lindau

5. Zeitungsartikel / Veröffentlichungen (s. Anlage):

Dez. 2001 Artikel in der Badischen Zeitung: "Weiterbildung nach Maß ist das Ziel"

Feb. 2002 Artikel in Kommunal intern

Mai 2002 : Artikel in der Badischen Zeitung: "Das Lernen eng vernetzen"

Juni 2002: Artikel in der Badischen Zeitung: "Lernende Region"

Artikel in der badischen Zeitung: "Fortbildung soll's koordiniert geben".
Planungsausschuss Lernende Region zieht (fast) gute Bilanz

Artikel im Emmendinger Tor : "Lernende Region"

Artikel im Elztäler Wochenbericht: "Lebenslanges Lernen lohnend"

Artikel in der Badischen Zeitung: "Lebenslänglich"

Feb. 2003: Artikel im Emmendinger Tor: "Projekt Lernende Region Landkreis Emmendingen"

Artikel in der Badischen Zeitung: "Bildungsnetzwerk wird geknüpft".

Artikel im Emmendinger Tor: "Alexander Bonde unterstützt Projekt „Lernende
Regionen“"

Artikel in der Badischen Zeitung: "Vorbildliches Lern-Projekt"

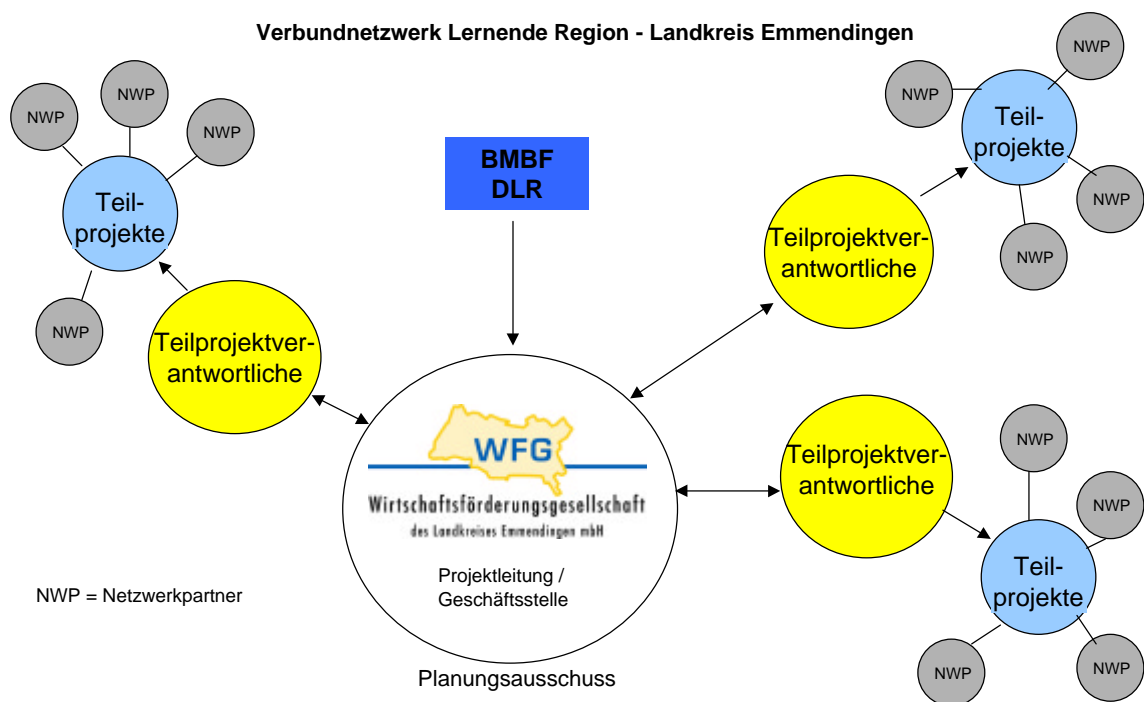
Artikel in der Badischen Zeitung: "Gute Nachricht aus Berlin"

Artikel in der Badischen Zeitung: "Lebensbegleitendes Lernen"

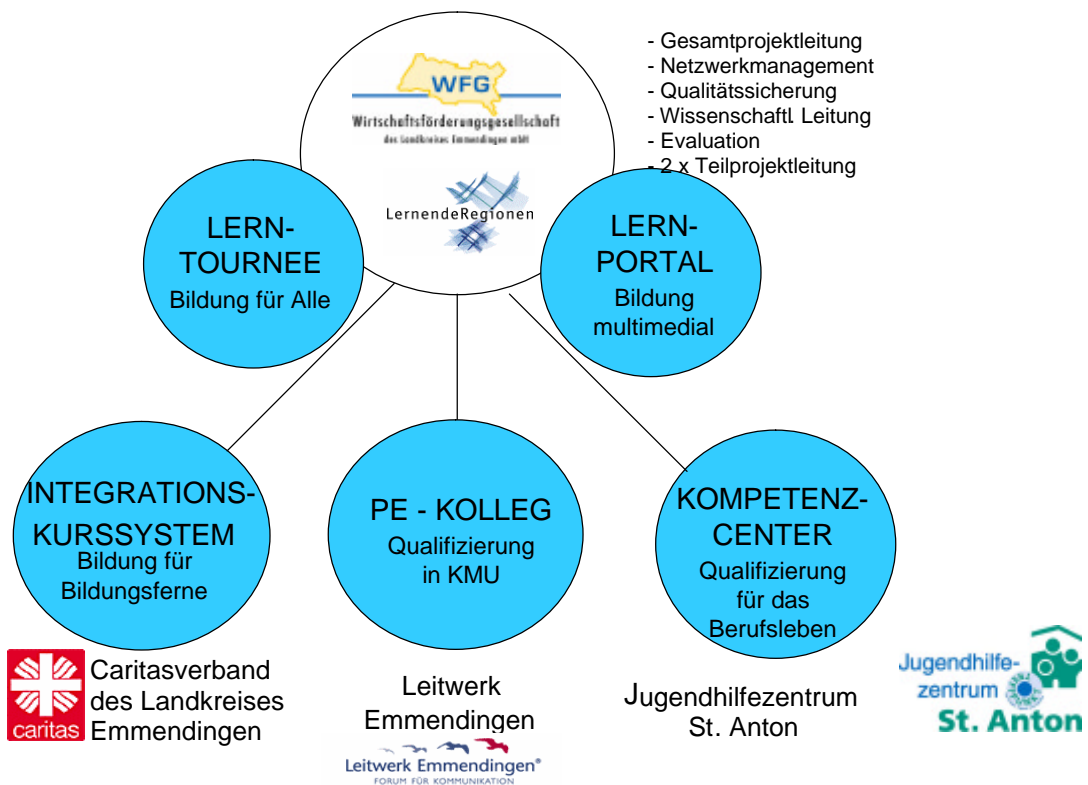
März 2003: Imagebroschüre "Lernende Region – Landkreis Emmendingen"

6. Netzwerkstruktur und Profilbildung

Es ist sehr gut gelungen, die wesentlichen Repräsentanten des Landkreises Emmendingen in Bezug auf Bildungsangebote im Netzwerk zu vereinen. Dieses Netzwerk ist ein offenes und zweckgebundenes Verbundnetzwerk auf der Basis vertraglicher Vereinbarungen (Kooperationsvereinbarungen und Zuwendungsverträge) der Netzwerkpartner, wobei die Kooperationsvereinbarungen im Planungsausschuss diskutiert und verabschiedet wurden.



Das Netzwerkmanagement sowie die Gesamtprojekt- und wissenschaftliche Leitung hat die WFG, ferner die Leitung der Teilprojekte "Lerntournee" und des "Lernportals". Das Teilprojekt "Integrationskurssystem" wird vom Caritasverband geleitet. Das Leitwerk Emmendingen steuert das "Personalentwicklungskolleg" (PE-Kolleg), und das Jugendhilfzentrum St. Anton in Riegel ist für das "Kompetenz-Center" verantwortlich.



7. Bildungs- und Arbeitsmarkt politische Ziele

Das Bildungsnetzwerk bildet die Basis für eine neue und innovative Lernkultur im Landkreis Emmendingen und Lerner/innen, Lehrende, Bildungsinstitutionen, Vereine, Freiwilligenorganisationen, sowie Verwaltung und Wirtschaft, insbesondere KMU, werden aktiv eingebunden.

Das Zusammenwirken aller Akteure muss regional und überregional koordiniert werden. Bildung gemeinsam verantworten heißt: Bildungsallianzen aufbauen, Netzwerkarbeit fördern, regionale Bildungslandschaften entwickeln, regionale Bildungsfonds einrichten, gemeinsam Förderprogramme beantragen, kurzum ein zeitgemäßes und innovatives Bildungsklima zu fördern, zu entwickeln und zu etablieren.

Überaus wichtig ist es, die versteckten Bildungspotenziale im Landkreis Emmendingen zu erfassen und zu erkennen, Defizite und Bedarfe zu analysieren und ihnen mit Angeboten zu begegnen, d.h. ständig und aktualisiert ein flächendeckendes und generationenübergreifendes Bildungsmonitoring durchzuführen. Allen Menschen soll gleichermaßen ein Einstieg in den Bildungs- und Arbeitsmarkt ermöglicht und Schnittstellen zwischen Bildungsstufen sollen überbrückt werden.

Über das Projekt „Lernende Region Landkreis Emmendingen“ werden für die Stärkung der Lernautonomie bei Bürgerinnen und Bürgern entsprechende Lernangebote und –orte sowie neue Methoden zum Kompetenzerwerb zur Verfügung gestellt, mit denen ein individueller Einstellungswandel zum Lernen vollzogen wird. Auch die Bildungsanbieter werden eine aktivere Rolle im Lernprozess übernehmen und im Netzwerk ihre spezifischen Stärken einbringen, ferner werden Bildungsangebote in innovativer Weise ortsnahe und zielgruppenspezifisch organisiert und bekannt gemacht.

Der Bildungs- und Qualifizierungsmarkt im Landkreis wird somit gestärkt, es entstehen neue Absatz- und Vermarktungschancen für Produkte und Dienstleistungen im Bildungssektor und die Voraussetzung für die Ansiedlung entsprechender Anbieter wird deutlich verbessert.

Die präventiv wirkenden, vernetzten und innovativen bildungspolitische Maßnahmen binnen der Teilprojekte fördern neben einem zeitgemäßen Lernklima die Beschäftigungsverhältnisse und die Wettbewerbsfähigkeit des Landkreises, ferner werden über das Projekt vier Arbeitsplätze direkt geschaffen.

8. Wirtschaftliche Erfolgsaussichten

Die Realisierung des Netzwerks Lernende Region Landkreis Emmendingen hat in vielfältiger Hinsicht positive Auswirkungen auf die beteiligten Kooperationspartner und Nutzer.

Im Landkreis Emmendingen gibt es ein hohes Potential an Bildungsnachfragern, von denen ein Teil durch die Entwicklung entsprechend neuer Angebote auch noch zusätzlich erschlossen werden kann. Das Netzwerk bietet nun die Chance Produkte zu entwickeln, die es bisher in dieser Form nicht gibt und die aufgrund ihrer angestrebten Nutzerorientierung schnell und flexibel adaptierbar sind. Das Netzwerk ist als sich selbst tragende Organisation aufgebaut, die neben der Informationsvermittlung und Lernberatung auch Dienstleistungen für die Partner erbringt und die neu entwickelten Produkte in Kooperation mit den Trägern vermarktet.

Ein transparentes Angebot, gekoppelt mit neuen innovativen Angeboten und Lernmethoden, unterstützt durch eine Informations- und Bildungsberatungsstelle, wird deutlich mehr Menschen für Bildung mobilisieren und damit die Nachfrage nach Bildungsangeboten steigern. Es ist ein wesentliches Ziel, Bildungsangebote und Bildungsträgerprofile für die Gesamtbevölkerung transparenter zu machen, um so für die Teilnahme am Bildungsmarkt zu motivieren. Flächendeckende und volksnahe Bildungsbedarfserhebungen werden dazu dienen, zielgruppenspezifische und die Bevölkerung ansprechende Angebote zu generieren, so dass alle Menschen im Landkreis am Bildungs- und Berufsmarkt partizipieren können.

Auf Trägerseite werden durch die enge Kooperation im Netzwerk zahlreiche Synergiepotentiale zwischen den Anbietern realisiert, bspw. hinsichtlich gemeinsam entwickelter Fortbildungsmodulen, einer regionalen Qualitätssicherung mit Gütesiegel, kollektiver Öffentlichkeitsarbeit und gemeinsamen neu generierter Bildungsprodukte, sowie einem regionalen Raum- und Personalsharing.

Gemeinsam organisierte und durchgeführte Messen, Kongresse und Veranstaltungen werden das Netzwerk und seine Partner überregional publik machen, die im Netzwerk entwickelten Produkte, Dienstleistungen und Weiterbildungen, Materialien, Methodenhandbücher können netzwerkintern, regional und überregional über Lizenzvergaben und Solidaritätsbeiträge vermarktet und verwertet werden. Über das Netzwerk können gemeinsam öffentliche Mittel, Fördergelder und –programme beantragt werden, was die Attraktivität des Beitritts zum Netzwerk fördert und sich auch positiv auf die Finanzierung der Vereinsarbeit auswirkt. Ferner werden gemeinsam Spendenaktionen durchgeführt und Sponsoring- bzw. Stiftungsgelder akquiriert

Um die optimale Abstimmung auf Nutzer und Anbieterseite langfristig zu gewährleisten wird spätestens nach der Förderphase (2007) eine Bildungsförderungsgesellschaft (e.V. / GBR) gegründet, in welcher alle wesentlichen Institutionen des Berufs- und Bildungsmarktes vertreten sind.

9. Netzwerkpartner und Unterstützer

- Alemannenschule Denzlingen
- Arbeitsamt Freiburg, Emmendingen, Waldkirch
- Ausbildungsbegleitende Hilfen ABH
- Beratersozietät Bumiller & Saible
- Berufliches Schulzentrum Waldkirch
- Bildungswerk der Baden- Württembergischen Wirtschaft e.V.
- Braun Formenbau
- Bund der Selbstständigen
- Caritasverband für den Landkreis Emmendingen e.V.
- ELREC-KOMBEG
- FrauenUnternehmen.de
- Fritz-Boehle Schulen
- Gewerbliche und Hauswirtschaftlich-Sozialpflegerische Schulen Emmendingen
- Goethe-Gymnasium Emmendingen
- Grund- und Hauptschule Elzach
- Grund- und Hauptschule Teningen / Köndringen
- Gütermann AG
- Handwerkskammer Freiburg
- Heinrich-Hoffmann Schule Riegel
- IHK-Bildungszentrum Südl. Oberrhein GmbH
- Jugendhilfezentrum St. Anton
- Kastelbergschule Waldkirch
- Kaufmännische Schulen Emmendingen
- Kreishandwerkerschaft
- Kreisjugendamt
- Landesarbeitsgemeinschaft Schule-Wirtschaft
- Landfrauenverband Südbaden
- 21 LearnLine AG
- Leitwerk Emmendingen
- Markgrafen Grund- und Hauptschule
- C. F. Meerweinschule
- Pädagogische Hochschule Freiburg
- Pädagogische Initiative Waldkirch
- Schulzentrum Freiamt
- Sozialamt

- Stadt Emmendingen
- Oberschulamt Freiburg
- Staatliches Schulamt Freiburg
- Theodor-Frank Haupt- und Realschule
- Tscheulin-Rothal GmbH
- Unternehmerfrauen im BDS
- Unternehmerfrauen im Handwerk
- Volkshochschule Nördlicher Breisgau
- Volkshochschule Nördlicher Kaiserstuhl
- Volkshochschule Waldkirch e.V.
- Wabe e.V.